

unserer Stadt, nicht in einer einzelnen Stadt, sondern im ganzen Lande eingeführt seyn und alle Hunde ohne Ausnahme treffen. Aber die Händinnen nicht. Die Folge davon ist klar. Wer einen Hund nöthig zu haben glaubte, und die Steuer ersparen wollte, schaffte sich — eine Händin an. Eine solche an der Kette wird nicht toll, wenn jene Nerzte recht haben, und widerlegt hat sie noch Niemand; ihr bleibt die Befriedigung des Triebes auch an der Kette gewiß, was bei dem Rüden nicht leicht, ja fast niemals der Fall ist. Wer bloß aus Lieb-

haberei einen Hund hielt, und karg wäre, thäte dasselbe! Mit einem Worte: die Steuer wäre darauf berechnet, die Natur wieder in ihre Rechte zu setzen, und wenn sie das nicht thut, kann jeder Hund mit hundert Thalern besteuert werden; die Zahl dieser Thiere wird dann geringer, die Gefahr von den übrigbleibenden aber vielleicht noch größer werden. Wer nun das Richtige dieser Ansichten zugestehet und Mittel hat, sie zu verwirklichen, der helfe dazu. Es gilt dem Schrecklichsten zu wehren, was den Menschen treffen kann.

* r.

Redakteur und Verleger; Dr. A. F. St.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 11ten: die Räuber. Hr. Devrient, Mitglied des Königl. Theaters zu Berlin, Franz Moor, als Gastrolle.

Bekanntmachung. Indem ich das Tischlerhandwerk meines verstorbenen Ehemannes, des Georg Werner Süß, gewesenen Tischlermeisters alhier, noch ferner fortzusetzen gedenke, empfehle ich mich in Verfertigung aller Arten Tischlerarbeiten, so wie in Billards und Quees, bestens. Das für den selig Entschlafenen gültige Wohlwollen mir, seiner hinterlassenen Witwe und meinen unerzogenen Kindern, ferner zu schenken, läßt mich hoffen, daß die hohen Gönner und Freunde desselben mich auch ferner mit Ihren Aufträgen beehren werden; durch Pünktlichkeit und billige Bedienung werde ich einen jeden Auftrag dankbar zu erfüllen bemüht seyn.

Maria Dorothea verwitw. Süß.

Empfehlung. Das Meubles-Magazin, auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1297, empfiehlt sich mit einer Auswahl seiner und geschmackvoller Meubles, worunter eine Speisetafel von Mahagony, zum Vergrößern bis zu 32 Personen, Sekretärs, Schifonieren, Kommoden, Bücher- und Kleiderschränke, Stühle, Divans, Tische, Betten, Biegen u. c., von der bekannten Güte und zu ganz billigen Preisen.

Verwitw. Bille.

Verkauf. Ein großer Pfeilerspiegel, ein Cassenschrank, Regale, Waarentafeln und andere Gegenstände, sind billig zu verkaufen in v. Bülow's Hause Nr. 579, 1ste Etage.

Verkauf. Stroh-Matrasen, in allen Breiten und Längen, sind zu den billigsten Preisen immer vorrätzig zu haben in meinem Stuhl-Magazin, vor dem Hall. Pfortchen Nr. 1090.

J. G. Merzdorf, Tapeziret.

Verkauf. Bischof-Extract von vorzüglicher Güte, in Flaschen à 10 Gr., ist in Commission zu bekommen bei G. Florey jun., im rothen Krebs Nr. 227 am Barfußpfortchen.

Verkauf. In Reudnitz ist ein Haus nebst Gärtchen sofort billig zu verkaufen, durch D. Diedemann, wohnhaft in der Nikolaistraße Nr. 559, 3 Treppen.